# INGENIEUR-VEREINIGUNG CUXHAVEN



Cuxhaven, den 20. September 2000

4/2000

Liebe Kollegin, lieber Kollege,

am 13. Oktober 1950 fand sie statt, die Gründungsversammlung der Ingenieur-Vereinigung Cuxhaven. Die Einladungskarte zur Gründungsversammlung wurde inzwischen oft abgedruckt und zierte in vergrößerter Form schon des öfteren die Rückwand hinter dem Tanzorchester, wenn es galt einen Jubiläumsball zu feiern. Auch in diesem Jahr 2000 wird sie mit Sicherheit wieder ihren Platz in der Festschrift, beim Empfang oder bei unserem vereinsinternen Jubiläumsball bekommen. Am 13. Oktober 2000 kann unsere Ingenieur-Vereinigung auf 50 erfolgreiche Vereinsjahre zurückblicken, und genau an diesem Tage, am

Freitag, dem 13. Oktober 2000, gibt die Ingenieur-Vereinigung Cuxhaven um 11.00 Uhr einen Empfang im Rittersaal des Schlosses Ritzebüttel.

Dazu sind vor allem die Mitglieder der Ingenieur-Vereinigung, aber selbstverständlich auch die Frauen unserer Kollegen und die Männer unserer Kolleginnen, herzlich eingeladen. Auf Schautafeln werden viele Bilder zu sehen sein von Bauwerken, die in den vergangenen 50 Jahren in und um Cuxhaven erstellt wurden und an deren Entstehung Ingenieure unserer Vereinigung mitgewirkt haben.

Unser 1. Vorsitzender, der Kollege Herbert Tiedemann, wird die Anwesenden begrüßen und später auch den Festvortrag halten. Anschließend werden die Grußworte von Vertretern der Stadt Cuxhaven, des Landkreises Cuxhaven, der Absolventen-Vereinigung der Fachhochschule Nordostniedersachsen Buxtehude, den Verbänden des Handwerks und der Industrie überbracht.

Von den einst 65 Gründungsmitgliedern gehören heute noch 8 der Ingenieur-Vereinigung an. Es sind die Kollegen

Karl-Heinz Dammasch Hans Glimmann Walter Hagenah Matthias Kraus Werner Mews

Werner Renzelmann Karl-Heinz Richter und Walter Sievers (Mitglied des Ältestenrates)

(Ehrenvorsitzender der Ing.-Vereinigung und Vorsitzender des Ältestenrates)

Die Kollegen Walter Hagenah und Werner Mews gehörten übrigens dem ersten im Jahre 1950 gewählten Vorstand an.

Anläßlich des Empfanges sollen die anwesenden Gründungsmitglieder besonders begrüßt und geehrt werden.

Um einen Überblick über die Zahl aller am Empfang teilnehmenden Damen und Herren zu bekommen, wird um kurze telefonische Anmeldung im Büro unseres Kollegen Herbert Tiedemann gebeten. (Tel. 04721/47198), und zwar bis zum 4. Oktober 2000, 16.00 Uhr.

Der Vorstand hofft, dass auch recht viele Kollegen und Kolleginnen, die noch aktiv im Arbeitsleben stehen, am Freitag, dem 13. Oktober 2000, ab 11.00 Uhr, an unserem Jubiläums-Empfang im Schloss Ritzebüttel teilnehmen können. Nach der Begrüßung, dem Festvortrag und den Grußworten wird noch Zeit sein, bei einem Glas Sekt, Bier oder Fruchtsaft den Gedankenaustausch, der sonst leider oft zu kurz kommt, zu pflegen.

Wie so oft in unseren letzten Rundbriefen folgt hier nun gleich die **Einladung** zu einer weiteren Veranstaltung, die ebenfalls im engen Zusammenhang mit unserem Jubiläum steht, nämlich zum

Festball anlässlich des 50jährigen Bestehens der Ingenieur-Vereinigung Cuxhaven am Sonnabend, dem 4. November 2000 im "Ebken im ahoi!" in Duhnen.

Der Festball soll um **18.30 Uhr** beginnen. Bereits um 19.00 Uhr wird das kalt-warme Büfett eröffnet, das heißt, rechtzeitiges Erscheinen ist angesagt. Zum Abtanzen gezielt für diesen Abend aufgenommener Kalorien wird die **Jo-Reinhardt-Combo** mit Bernd, Danny und Josef leicht und gut tanzbare Musik liefern, und zwar zunächst einmal bis um 02.00 Uhr des dann noch taufrischen Sonntags!

In den Tanzpausen soll es einige lustige Beiträge aus dem "eigenen Reihen" geben, die zur Zeit noch eifrig eingeübt werden.

Obwohl unsere Kassenwarte, die Kollegen Berthold Eckhoff und Herbert Pape, im Hinblick auf die Jubiläums-Veranstaltungen eine strikte Sparpolitik betrieben, ist eine Kostenbeteiligung für den Festball, d.h. für das kalt-warme Büfett, die Musik und die Dekoration von 40,-DM/Person nicht zu umgehen. Der Betrag wird am Ballabend eingesammelt. Wie gesagt, bei diesem Festball handelt es sich um eine vereinsinterne Veranstaltung für die Kolleginnen und Kollegen der Ingenieur-Vereinigung und ihre Männer und Frauen. So etwas gönnen wir uns übrigens alle 5 Jahre, damit die Zeit bis zum nächsten Jubiläum nicht gar zu lang wird.

Für die Teilnahme am Festball ist eine Anmeldung unbedingt erforderlich, und zwar auch bis zum 4. Oktober 2000, 16.00 Uhr, ebenfalls unter Tel. 04721/47198.

Unser Festausschuss-Vorsitzender, der Kollege Hubert Osterndorf, möchte bei der nächsten Konstanten, die vom Dienstag, dem 3.10. (Tag der Einheit) auf Mittwoch, den

4.10. 2000 verlegt wurde, gern einen Überblick über die Teilnehmerzahlen sowohl für den Empfang im Schloss Ritzebüttel als auch für den Festball im "Ebken im ahoi!" haben. Zum Festball sind aber nachträgliche Anmeldungen auch noch möglich, und zwar spätestens bis zum 24. Oktober, 16.00 Uhr. Am besten ist es also, wenn Sie sich mit e i n e m Anruf gleich zu beiden Veranstaltungen anmelden. Jedenfalls würde sich der Vorstand über eine zahlreiche Beteiligung sehr freuen.

### Weitere Mitteilungen

Als neue Mitglieder der Ingenieur-Vereinigung Cuxhaven begrüßen wir recht herzlich

die Kollegin **Dörthe Schriefer**, geb. am 08.03.1974, Wohnung: Theodor-Fontane-Straße 18, 27478 Cuxhaven,

den Kollegen Ralf Steuck, geb. am 28.12.1958, Wohnung: Brockeswalder Weg 17, 27476 Cuxhaven,

den Kollegen **Jens Horlacher**, geb. am 20.06.1961, Wohnung: Catharinenstraße 61, 27472 Cuxhaven,

den Kollegen Lutz-Willem Voß, geb. am 14.03.1970, Wohnung: Hamburg-Amerika-Straße 6a, 27472 Cuxhaven und

den Kollegen Jürgen Pohl, geb. am 05.11.1934, Wohnung: Eichhornweg 5, 27637 Nordholz.

### Besondere Geburtstage

Am 12. August 2000 feierte unser Kollege Karl-Heinz Engel, der seit 34 Jahren Mitglied der Ingenieur-Vereinigung ist, seinen 60. Geburtstag.

Seinen 30. Geburtstag feierte am 11. September 2000 unser Kollege **Jörg Fischer**. Er ist seit März 2000 Mitglied der Ingenieur-Vereinigung.

Unser Kollege **Gustav Nöhmer** feierte am 17. September 2000 seinen 80. Geburtstag. Er gehört seit 37 Jahren der Ingenieur-Vereinigung an und nimmt zusammen mit seiner Frau immer gern an unseren Veranstaltungen teil, insbesondere wenn es mit dem Bus hinaus in die Ferne geht.

Allen drei Kollegen übermitteln wir zu ihren schönen, runden Geburtstagen nachträglich die herzlichsten Glückwünsche.

#### Aufnahmeantrag

Einen Antrag zur Aufnahme in die Ingenieur-Vereinigung Cuxhaven stellte Herr **Manfred Gabbert**, geb. am 18.12.1934 in Meisterswalde/Danzig, Wohnung: Matthias-Claudius-Weg 69, 27474 Cuxhaven. Herr Gabbert studierte in Hamburg Schiffbau.

#### Rückschau

a) Besichtigung des Erlebnisbades ahoi! in Duhnen am Dienstag, dem 15. August 2000

Erstaunlich groß war das Interesse, die neue Freizeitanlage in Duhnen rund um das Meerwasserbrandungsbad kurz vor der Eröffnung noch einmal zu besuchen. Sage und schreibe 111 Damen und Herren konnte der 1. Vorsitzende, unser Kollege Herbert Tiedemann, vor dem Haupteingang begrüßen, bevor er das Wort weitergab an unseren Kollegen Jürgen zur Mühlen, dem Geschäftsführer der Stadtwerke Cuxhaven GmbH. Herr zur Mühlen zeigte sich erfreut über das große Interesse und wünschte sich, dass dieses auch nach Eröffnung des ahoi! anhalte. Der zum 1. September 2000 vorgesehene Eröffnungstermin musste noch einmal um 14 Tage verschoben werden. Man habe sich darauf verständigt und wolle das Bad nicht "mit Gewalt" u.U. auf Kosten der Qualität öffnen, so Jürgen zur Mühlen, der "zur Verstärkung" noch Herrn Witt, den Prokuristen der Bädergesellschaft, und Herrn Weiß von der Bauleitung mitgebracht hatte. Nun ging es hinein in die große neue Freizeitanlage, deren Kern allerdings das gute alte Wellenbrandungsbad geblieben ist. An markanten Punkten der vielen neuen Erlebnis-, Spiel- und Ruhezonen gaben Herr zur Mühlen und Herr Witt die notwendigen Erläuterungen. Das war bei 111 interessierten und nicht immer leisen Zuhörern gar nicht so einfach. Außerdem waren an vielen Ecken emsige Handwerker tätig, um die Restarbeiten voran bzw. zum Abschluss zu bringen. Zum Schluss der Begehung sammelte sich die gesamte Gruppe auf der großen Freiterrasse hoch über einem Teil der neuen Erlebnisräume. Der Architekt hat hier nach außen hin den alten und neuen Gebäudeteil durch einen riesigen Betonbalken verbunden. Dieser Betonbalken hat jedoch eine langgestreckte Öffnung, die den Blick freigibt zum Watt, zum Wasser, zur Insel Neuwerk. Eine sehr schöne Lösung, die unseren Kollegen Heinrich Homann dazu inspirierte, diesen herrlichen Durchblick "God's window" zu nennen. Herbert Tiedemann dankte Herrn zur Mühlen und Herrn Witt für die Führung durch die Anlage und die informativen Erläuterungen und wünschte dem ahoi! für die Zukunft viele zufriedene Gäste. Dem Dank schließen wir uns gern an mit einem dreifach kräftigen

> Cuxhaven - ahoi!! Cuxhaven - ahoi!!!

## b) Busfahrt zur Expo in Hannover am Freitag, dem 25. August

Unser Kollege Gunnar Wolfgramm freute sich, dass am frühen Freitagmorgen alle Reiseteilnehmer/innen rechtzeitig im Bus waren. 57 Damen und Herren wurden sofort mit einem Frühstückspaket (2 belegte Brötchen) versorgt und ab ging die Fahrt, fast pünktlich um 06.35 Uhr. Unser 2. Vorsitzender, der Kollege Hubert Osterndorf, konnte nun auch die Begrüßung im Namen des Vorstandes an die reise- und erwartungsfrohe Gruppe richten und auch der Ruhe und Besonnenheit ausstrahlende Busfahrer, Herr Röder, wünschte dem "Ausflug" einen guten Verlauf. Nach Frühstückspause an der Autobahnraststätte Langwedel/Daverden ging es weiter direkt zum Eingang Nord-Ost des Expo Geländes. Bei gutem Wetter und guter Laune strömten mit uns viele, viele Leute durch die Eingänge. Was tun bei diesem Riesenangebot an Sehenswürdigkeiten aus aller Welt ? Klar, dass unsere Gruppe in viele kleine Teilgruppen zerfiel und jede Minigruppe hat etwas anderes gesehen und erlebt, keine hat jedoch alle Pavillons gesehen, nicht einmal von außen. Dazu reicht ein Tag nicht aus. Vor den meisten Pavillons bildeten sich mehr oder weniger lange Schlangen interessierter Besucher. War eine Schlange zu lang, wie z.B. vor dem Prachtpavillon Monacos, ging man eben weiter. Interessant war es überall. Schön war es, zu entdecken, mit wieviel Witz und Sinn für das Einfache, das Elementare besonders die kleineren Länder ihre Ausstellungen gestaltet haben, so z.B. die Schweiz, deren Pavillon aus hohen Holzstapeln besteht, oder Estland mit den tanzenden Tannenbäumen als Dachkonstruktion und Lettland mit dem riesigen Strohdachtrichter-Innenhof. Ein architektonisches Wunderwerk bietet der ungarische Pavillon, eine nach oben aufspringende Blüte mit imponierenden Auf- und Durchblicken. Selbstverständlich ist auch der inzwischen viel gezeigte niederländische Pavillon ein interessanter Blickfang. Aber auch die Länder, die sich in den großen Hallen darstellen, bieten viel Interessantes. Sehr sehenswert die Halle 12 (Afrika-Halle) oder die Halle 26 (Asien-Pazifik-Halle) usw., usw.. Wie gesagt, an einem Tag kann man sich nur einen sehr begrenzten Einblick und keinen Überblick über diese Riesenausstellung verschaffen. Irgendwann wollen die Beine nicht mehr. Zum Glück ist für reichlich Sitzmöglichkeiten gesorgt, und sei es auf der breiten spanischen Treppe bei Sonnenschein und "handgemachter" Musik aus den 20er/30er Jahren, herrlich! Die Filmpräsentation im großen deutschen Pavillon setzt dagegen auf viel Lärm und kaum zu verfolgende, rasend schnell wechselnde Bildfolgen. Soll hier die Jugend angesprochen werden,, die nur Töne akzeptiert, die in der Magengegend physisch spürbar sind ? Soll hier gezeigt werden, was mit Elektronik alles machbar ist ? Aber auch das kann man als Witz auffassen, der mit Pauken und Trompeten die schon beschrittenen Irrwege deutlich macht.

Als wir - zum Glück alle - gegen 19.00 Uhr etwas müde wieder beim Bus ankamen, brachte uns Kollege Heinrich Homann mit seinem erfrischenden, nicht ganz alkoholfreien Sommertrunk schnell zurück in fröhliche Stimmung. Um 19.20 Uhr fuhr der Bus wieder ab in Richtung Heimat. Vorher hielten wir jedoch in Walsrode, um in der schönen Waldgaststätte Eckernworth ein "gut gewürztes" Abendbrot einzunehmen. Unserem 2. Vorsitzenden, dem Kollegen Hubert Osterndorf, hatte die gesamte Veranstaltung so viel Spaß gemacht,

dass er im Anschluß an die Dankesworte an Gunnar Wolfgramm und Heinrich Homann spontan das bekannte Lied der Mainzer Hofsänger anstimmte: "So ein Tag, so wunderschön wie heute, so ein Tag, der dürfte nie vergehn .....". Tatsächlich wurde das Lied von der Reisegruppe lautstark mitgesungen. Das will für kühle Norddeutsche schon etwas heißen! Jedenfalls konnten die Ausrichter daran ablesen, dass ihnen eine großartige Veranstaltung gelungen war.

#### Vorschau

Als Jahresabschlußveranstaltung unseres Jubiläumsjahres soll Anfang Dezember ein Skatund Knobelabend durchgeführt werden. Dazu wird selbstverständlich noch gesondert eingeladen.

